

Bericht der Generalsekretärin, LÜTTICH 9. JUNI 2011

Sehr geehrte Mitglieder und Gäste der IVR

Im vergangenen Jahr haben Sie die neue Strategie der IVR genehmigt und damit die Zielsetzungen und Schwerpunkte der Tätigkeiten, denen sich die IVR in den kommenden Jahren widmen soll, festgelegt.

Die **Kernaufgaben** der Vereinigung bewegen sich im gemeinsamen Interessenbereich von Schifffahrt und Versicherung. Bei der Konkretisierung dieser Aufgaben spielen die Kommissionen, sowie die von der IVR anerkannten Experten die Hauptrolle. Die Kommissionen haben sich im Rahmen der Neuen Strategie zu ihren jeweiligen Aufgabenbereichen positioniert, um den Herausforderungen gerecht zu werden. Mit der in den Kommissionen vertretenen Expertise konnten nicht nur die herkömmlichen Themenkreise weiter verfolgt, sondern auch diverse neue Initiativen ergriffen werden. Darauf werden die Kommissionsvorsitzenden in ihren jeweiligen Berichten zurückkommen und Sie ausführlich informieren. Die Kommissionen haben sich auch mit der Frage ihrer Aufgabenbereiche und einer möglichen Erweiterung auseinandergesetzt und dabei zum Teil neue Ziele definiert. Zentral dabei steht eine breitere Nutzung des Potenzials an verfügbarer Expertise in den unterschiedlichen Fachgebieten, wodurch die IVR in der Lage ist, sich zahlreicher Themen auf kompetente Weise anzunehmen.

Wie Sie feststellen konnten, haben wir im diesjährigen Geschäftsbericht die Arbeiten der IVR aus der Sicht der Kommissionen dargestellt und die Kommissionsvorsitzenden bereit gefunden, darüber zu berichten und ihre Zielsetzungen zu erläutern. Ich bedanke mich an dieser Stelle für ihre Bereitschaft, um maßgeblich an der Gestaltung des Geschäftsberichts beizutragen.

In meinem Bericht möchte ich auf einige Aspekte der neuen Strategie und deren Umsetzung näher eingehen.

Allgemein stellt sich die IVR eine Erweiterung des Mitgliederkreises, eine Intensivierung der Kooperation mit internationalen Institutionen, eine Erweiterung des Aufgabenbereiches, sowie eine Verstärkung ihrer Forumrolle zum Ziel.

Mitglieder

Für eine internationale Vereinigung, die bereits seit 137 Jahren besteht, ist es wichtig, sich ständig den neuen Gegebenheiten der Zeit und anzupassen und den Anforderungen der Mitglieder gerecht zu werden. Dies stellt eine ständige Herausforderung dar.

Existenzielle Voraussetzung für ein gutes Funktionieren jeder Interessenvereinigung ist eine breite Basis seitens der Mitgliedschaft. Ich bin äußerst erfreut darüber, dass sich trotz der schlechten wirtschaftlichen Situation, in der die Binnenschifffahrt und die mit ihr verbundenen Sektoren in den vergangenen Jahren verkehrten, der Mitgliederkreis der IVR erweitert hat. Eine der Hauptzielsetzungen der neuen Strategie im institutionellen Bereich betrifft die Erweiterung des

Mitgliederkreises, insbesondere mit Mitgliedern aus mittel- und osteuropäischen Staaten. Wir sind erfreut darüber, dass wir im vergangenen Jahr diverse Mitglieder aus diesen Staaten begrüßen konnten. Aber auch aus den „traditionellen“ Mitgliedstaaten konnten Neuanmeldungen verzeichnet werden.

Internationale Kooperation

Die Zusammenarbeit mit internationalen Institutionen, wie den Flusskommissionen, der Europäischen Kommission und der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen ist für unseren Verband wichtig, um die Interessen der Mitgliederkreise zu unterschiedlichen Themen vertreten zu können.

Die IVR steht bekanntlich seit ihrer Neugründung unter der Schirmherrschaft der ZKR und verfügt über eine Beobachterstatus, um sich in verschiedenen Arbeitsgruppen inhaltlich einzubringen. Erfreulicherweise wurde uns vor Kurzem auch von der Donaukommission eine strukturierte Zusammenarbeit angeboten. Demzufolge ist die IVR dazu eingeladen, an Tagungen sowie technischen Arbeitsgruppensitzungen und Expertentreffen der Donaukommission teilzunehmen, was insbesondere im Hinblick auf die Erweiterung unseres Aufgabenbereiches auf den Donaauraum als bedeutsam erachtet wird.

Mit der letzten Satzungsänderung wurde eine institutionalisierte **verbandsübergreifende Zusammenarbeit** ermöglicht. Dies führte dazu, dass mittlerweile mit diversen Verbänden, deren Tätigkeiten Bezug zur IVR haben, eine Mitgliedschaft auf Gegenseitigkeit beschlossen wurde.

Dabei handelt es sich um

- die International Union of Marine Insurance IUMI,
- das Comité Maritime International CMI und
- den VBW.

Mit diesen Verbänden findet ein Kenntnis- und Informationsaustausch in verschiedenen Themenbereichen statt.

VERWALTUNG INTERNATIONALE SCHIFFSDATENBANK

Wie bereits in der letzten Generalversammlung angekündigt, stellt sich die IVR im Bereich der Verwaltung der europäischen Schiffsdatenbank die Erlangung eines offiziellen Mandats zur Führung der zentralen europäischen Datenbank zum Ziel.

Die bisherige Aufgabe wird von uns seit 1947 unter der Schirmherrschaft der ZKR ausgeübt.

Um den Anforderungen moderner Techniken und den Ansprüchen unserer Kunden gerecht zu werden, wurden im vergangenen Jahr Überlegungen hinsichtlich der Erneuerung der EDV angestellt. Mittels einer Enquete wurde versucht festzustellen, wieviel Interesse beispielsweise an einem online Zugang zu den Schiffsdaten besteht und welche Schiffsangaben für die Vertreter der verschiedenen Wirtschaftszweige als relevant erfahren werden.

Mit der Erneuerung der EDV Anlage wird u.a. ein Zugang zu den Daten nach dem Beispiel des in der Seeschifffahrt von Lloyds Register Fairplay veröffentlichten Register verfolgt.

Im vergangenen Jahr hat sich der Direktionsausschuss intensiv mit diesen Fragen befasst. Mit der Auswertung der Enquête wurde in den vergangenen Wochen ein Pflichtenheft erstellt, womit nunmehr Angebote zur Erneuerung eingeholt werden können.

Die IVR verfügt mit ihrer Schiffsdatenbank über eine einzigartige Quelle an Informationen, die Interessenten auf verschiedene Art und Weise zur Verfügung gestellt wird. Diese Informationen beziehen sich sowohl auf die schiffsbezogenen Merkmale, als auch auf aggregierte Daten, die für vielerlei Zwecke angefordert und zur Verfügung gestellt werden. Die Vorteile der IVR-Schiffsdatenbank bestehen u.a. darin, dass

- sie international bisher die einzige Schiffsdatenbank mit Angaben über die Schiffe, deren Bestandteile und Atteste ist, die international verwaltet wird
 - der registrierte Datensatz pro Schiff wesentlich umfangreicher ist, als derjenige der aufgrund der europäischen technischen Richtlinie und im Rahmen von RIS (Binnenschiffahrtinformationsdienste) auf nationaler Ebene erfasst wird und gegebenenfalls zentral verwaltet werden soll
 - die Angaben gegen Vergütung Dritten international zugänglich gemacht werden.
1. Im Rahmen der Einführung der Binnenschiffahrtinformationsdienste und der Neukennzeichnung von Binnenschiffen wird auf europäischer Ebene über die **zentrale Verwaltung von Schiffsdaten** diskutiert. Die IVR hat aufgrund ihrer Erfahrungen und Expertise den zuständigen nationalen und internationalen Institutionen, insbesondere der **Europäischen Kommission**, sowie deren nationalen Mitgliedstaaten ihre Kooperation in diesem Bereich angeboten. Ziel ist die Erlangung eines offiziellen Mandats zur Verwaltung der zentralen europäischen Schiffsdatenbank
 2. Die **Verfügbarkeit aktueller Schiffsdaten** für die an der Binnenschiffahrt interessierten Kreise bleibt dabei ein zentrales Anliegen der Bestrebungen der Weiterführung der zentralen Schiffsdatenbank und Veröffentlichung von Daten aus dieser Datenbank. Die IVR wird dabei unterstützt von den europäischen Gewerbeverbänden der Binnenschiffahrt EBU und ESO.

FORUMROLLE

Die IVR bietet ihren Mitgliedern ein Podium, um Themen von besonderem Interesse für die in ihr vertretenen Kreise aufzugreifen und zu diskutieren. Das Thema des gestrigen Workshop ist exemplarisch für die Wichtigkeit, bestimmte Probleme von transnationaler Bedeutung im breiten internationalen Rahmen zu diskutieren. Bereits vor einigen Jahren haben wir uns dem Thema der Wasserstraßenblockaden gewidmet und der ZKR und ihren Mitgliedstaaten Empfehlungen erteilt, die bislang leider nur bedingt umgesetzt werden konnten.

Auch haben wir im eigenen Kreis versucht, uns diesem Thema zu widmen, u. a. mit der Initiative der Erfassung adäquaten Bergungsmaterials auf einer interaktiven Internetseite, was bisher bedauerlicherweise auf der Seite der betreffenden Bergungsfirmen noch nicht auf das erwartete Interesse gestoßen ist. Es müsste im Interesse aller Beteiligten liegen, um Einblick in die relevanten Informationen zu verschaffen und zu haben. Im Anschluss an die gestrige Diskussion werden wir weitere Überlegungen anstellen, inwiefern wir diese Initiative fortsetzen sollen.

Aus der erfreulich großen Teilnehmeranzahl ist zu schließen, dass die Forumrolle der IVR ein wichtiges Element der Mitgliedschaft darstellt und Ihnen die Möglichkeit bietet, sich über das offizielle Kongress- und Workshopprogramm hinaus, auf internationaler Ebene auszutauschen. Ich bedanke mich an dieser Stelle für Ihre Teilnahme am Kongress und hoffe, dass er Ihren Erwartungen entspricht.

25 Jähriges Jubiläum

Abschließend möchte ich noch an die Satzungsänderung erinnern, die u.a. zur Verlängerung des Amtstermins des Vorsitzenden auf 2 Jahre geführt hat. Unser amtierender Präsident hat sich im vergangenen Jahr bereit erklärt, den Vorsitz noch ein letztes mal zu übernehmen.

Herr Grulois war vor 25 Jahren bereits das erste mal Präsident und ist seither als Mitglied des Direktionsausschusses, des Verwaltungsrates und als fünfmaliger Präsident eng mit unserer Vereinigung verbunden. Er hat sich in diesen Jahren stark engagiert und für die Belange der IVR auf internationale r Ebene eingesetzt.

Ich möchte diese Gelegenheit nutzen um ihm stellvertretend für alle Mitglieder der IVR, sowie im Namen des Sekretariats sehr herzlich für seine Unterstützung und sein Wirken zu danken!

Lüttich, 10. Juni 2011